



März 2024

Liebe Freunde, Unterstützer und Beter,

im Februar konnten einige von uns wieder nach Gambia reisen. Wir sind sehr dankbar, dass auch unser - wie ihn die Gambianer liebevoll nennen - „Papa Walter“ mit seinen 87 Jahren noch einmal mit uns unterwegs war, um all die Menschen und Projekte vor Ort zu besuchen.

Wie immer haben wir sehr viel erlebt. Besonders beeindruckend waren einmal mehr die persönlichen Begegnungen mit den Menschen. Wir haben alte Bekannte wieder getroffen und neue Menschen kennengelernt. Wir konnten sie ermutigen, trösten, zusammen beten, Erfolge und Herausforderungen teilen, aber auch von ihnen lernen.

Beispielsweise über die Begegnung mit **Esther** haben wir uns sehr gefreut. Von ihr haben wir euch schon früher berichtet. Nach ihrer Bekehrung litt sie sehr unter der Verfolgung ihrer muslimischen Familie. Inzwischen hat Gott ihre Lebensumstände komplett zum Guten gewendet. Im Januar durfte sie Daniel, den Bruder von Pastor Thomas, heiraten. Als verheiratete Frau steht sie jetzt nicht mehr unter dem Einfluss ihrer Herkunftsfamilie. Es war so schön, sie zu treffen - eine sichtbar verwandelte Person: Ihre Ausstrahlung frei, glücklich und dankbar. Alle Ehre unserem guten Gott!



Aktuell unterstützt Liebe und Reis **fünf Projekte**. Auch hier durften wir viele gute Entwicklungen sehen:

Die Arbeit von Fadil Ceesay und seinem Team auf **IMWA** ist nach wie vor ein großer Segen. Jeden Sonntag kommen Menschen aus der Umgebung zu den Gottesdiensten, unter ihnen auch viele Kinder. Heimatlose Menschen finden ein Zuhause in den Rundhäusern. Es gibt geistliche Unterweisung und lebenspraktische Hilfe. Die Bauarbeiten für den Speisesaal gehen voran und eine überdachte Bühne wurde gebaut. Ein besonderer Höhepunkt unserer Reise war die Grundsteinlegung für eine neue Klinik auf dem IMWA-Gelände. Als Unterstützer und einer der Hauptverantwortlichen für dieses Klinik-Projekt war Prof. Dr. Frank Mooren zusammen mit seiner Frau Heidi Teil unserer Reisegruppe. Wir sind sehr dankbar, dass Gott ihm dieses Projekt aufs Herz gelegt hat und er in dieser Sache mit großer Leidenschaft seine Fachkompetenz und Erfahrung einbringt.



Leider gibt es von IMWA auch Trauriges zu berichten: Fadil und Maria haben ihren kleinen Sohn verloren. Der kleine Nathan wurde während unserer Reise am 18.02.2024 geboren. Eine Woche später, am 25.02.2024, hat Gott ihn zu sich geholt. Er hatte einen schweren Herzfehler. Wir hoffen und beten, dass die Familie aus dieser schwierigen und herausfordernden Situation mit neuer Kraft und Hoffnung hervorgeht. Auch wenn wir manches nicht verstehen, unser Gott macht keine Fehler!

Die kleine **Gemeinde** von Pastor Edrisa Fabureh in **Kubuneh** ist sehr lebendig. Fröhlicher Lobpreis, innige Gebete und eine klare und tiefgründige Wortverkündigung prägen den Gottesdienst. Edrisa und seine Frau Mariama sind mit ganzem Herzen für ihre Gemeindeglieder da. Demnächst soll auf dem Gelände eine eigene Wasserversorgung installiert und eine Mauer um das Grundstück gebaut werden.





Auch über **Oasis of The Gambia**, die Kirche von Pastor Thomas Mendy in Kiti, haben wir uns sehr gefreut. Das von Liebe und Reis in den vergangenen Jahren finanzierte Kirchengebäude ist liebevoll gepflegt. Die Reihen sind gefüllt, Jung und Alt sind mit Begeisterung beim Gottesdienst dabei.

Auch Thomas und seine Frau Elizabeth leben ihre Pastorenberufung mit großer Einsatzbereitschaft.

Die Gemeinde trifft sich unter der Woche fast an jedem Abend zu Bibelstudium, Gebet oder Evangelisation.

Außerdem durften wir die **IT-Schule** von Alpha Jallow in **Serekunda** besuchen. Dort unterrichten vier ehrenamtliche gläubige Lehrer sowohl christliche als auch muslimische Schüler. Es werden EDV-Grundlagen-Kurse angeboten sowie vertiefende Kenntnisse in den Bereichen Netzwerktechnik, Grafikdesign, Cyber-Sicherheit und Programmieren vermittelt. Daneben wird das rettende Evangelium von Jesus verkündigt. Es war beeindruckend, zu sehen, wie Muslime und Christen zusammen dort fast wie eine große Familie ein Lied zur Ehre Gottes gesungen haben.

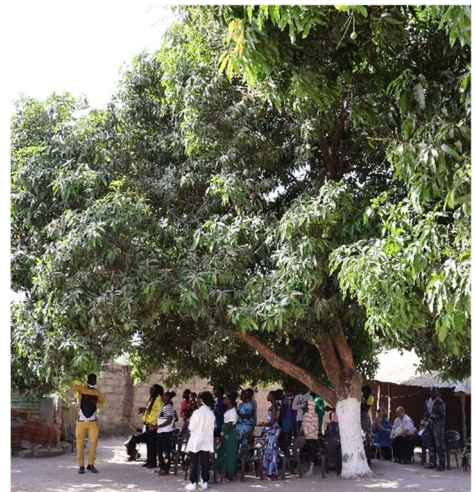


Ein besonderes Erlebnis war der Gottesdienst unter dem Mangobaum in **Sanyang**. Dort hat vor ein paar Monaten ein **Gemeindegründungsprojekt** begonnen. Aber erstmal der Reihe nach: Bisher war Josephine Gomez, eine begeisterte Jesus-Nachfolgerin und leidenschaftliche Evangelistin, gemeinsam mit ihrem Mann Lawrence



Mitarbeiterin in der Gemeinde von Pastor Thomas. Im Herbst letzten Jahres hat sie ihre vierjährige Bibelschul-Ausbildung abgeschlossen. Seither sind immer wieder Menschen auf sie zugekommen, die den Eindruck hatten, sie solle Gemeindearbeit beginnen. Letztlich hat Gott ihr diesen Auftrag bestätigt und sie nach Sanyang geschickt - einen Ort, an dem sie bisher keinerlei Kontakte oder Anknüpfungspunkte hatte. Sie begann, mit Erlaubnis der Verantwortlichen, an einer Schule von Jesus zu erzählen. Mit der Zeit entstanden persönliche Kontakte zu einigen der jungen Leute. Sie

trafen sich regelmäßig zum gemeinsamen Bibellesen und Beten. Eine Familie bot ihr Grundstück an, um dort sonntags Gottesdienste zu feiern - Gott hat Türen geöffnet. Nun finden seit einiger Zeit jeden Sonntag Gottesdienste unter dem Mangobaum statt. Dort treffen sich etwa 25 Menschen und immer wieder kommen neue Interessierte dazu. Josephine verkündigt sehr anschaulich und lebensnah ein klares Evangelium. Wir dürfen gespannt sein, was Gott hier noch entstehen lässt. Bitte betet für die weitere Entwicklung. Zum einen muss für die Regenzeit ein geeigneter Versammlungsort gefunden werden. Auf längere Sicht wäre auch der Bau eines eigenen Kirchengebäudes in Sanyang denkbar. Aktuell fehlen hierfür allerdings die finanziellen Mittel.



An dieser Stelle danken wir euch allen für euer treues Beten und Geben. Nur mit eurer Hilfe und Unterstützung können all diese Projekte gefördert und am Leben erhalten werden. Gott segne euch reichlich!

Im Namen von Liebe und Reis für Gambia

Steffen Strauß